

Antragsteller: ...

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di setzt sich dafür ein, dass es zur Bildung einer Arbeitsgruppe und einer breit angelegten Diskussion zum bedingungslosen Grundeinkommen kommt.

Begründung

Durch die Transformation der Erwerbsarbeit sind immer mehr Menschen gezwungen, sich neu zu orientieren und sich neue Stellen am Arbeitsmarkt zu erschließen. Das bedeutet, dass sie nicht mehr vom Beginn bis zum Ende ihres Erwerbslebens die erlernte Tätigkeit ausüben können. Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts war das durchaus üblich. Jetzt und zukünftig heißt es: Erwerbsarbeit verlieren, arbeitslos werden, umschulen und neue Fähigkeiten erlernen. Das bedeutet aber auch, dass im schlimmsten Fall Tätigkeiten aufgenommen werden müssen, die nicht Sinn stiftend sind, sondern durch Existenzdruck aufgezwungen wurden.

Zusammenhängende Erwerbsbiografien bis zur Rente, wie in der Vergangenheit üblich, dürften bald eher die Ausnahme sein. Es kann immer wieder Zeiten mit niedrigem oder ganz ohne Einkommen geben. Das wiederum bedeutet, dass die Altersarmut wächst, da die Höhe der Rente an das Erwerbsarbeitsleben geknüpft ist.

Ein Mittel zur Bekämpfung des exorbitanten Existenzdruckes ist das **bedingungslose Grundeinkommen**. Es kann mit einer sozialen und gewerkschaftlichen Ausgestaltung zu einer besseren Lage der Erwerbsarbeiter*innen führen. Außerdem verhindert es Armut und hilft damit bei der Transformation der Erwerbsarbeit.

Darüber hinaus wird Altersarmut, wie wir sie jetzt kennen, abgeschafft. Denn Menschen mit einem bedingungslosen Grundeinkommen und einer kleinen Erwerbsarbeitsrente könnten einen beschaulichen Lebensabend ohne Existenzdruck genießen.

Die Arbeitsgruppe soll die Vor- und Nachteile eines **bedingungslosen Grundeinkommens** aufarbeiten und darf dabei nicht auf die Expertise von Gewerkschafter*innen verzichten, welche sich schon viele Jahre mit dem Thema beschäftigen.

Dass ein **bedingungsloses Grundeinkommen** Gewerkschaften am besten hilft, ihre Ziele zu erreichen, ist hier nachzulesen: www.gewerkschaftsdialog-grundeinkommen.de/einstieg-in-den-dialog.